

Die Albert-Schweitzer-
Kinderdörfer in Hanau
und Wetzlar



KINDER LACHEN


ist kostbar!

Verjüngung einer Wohngruppe

Veränderungen auf allen Ebenen oder
wie geht eigentlich jünger werden?

Ein Neuanfang ist zunächst ein Abschied!

Wir gestalten und entwickeln
unsere Wohngruppe neu

Neues aus der Rubrik: 
Kinderträume wahr gemacht

Inhalt

Verjüngung einer Wohngruppe	3-4
Ein Neuanfang ist zunächst ein Abschied	5
Filmabend der Sir Peter Ustinov Stiftung	6
Ausflug in den Vogelpark Schotten	7
Die MFT-Gruppe der Tagesgruppe 2 geht auf Reisen	8-9
Spiele, Spaß und Spende	10
Leben auf der Baustelle	11
Auf den Spuren der Schleichkatze von Valouset	12-13
Gruppenübergreifende Freizeit	14
Hanauer ASK feiert auf dem Gelände	15
Gruppenfreizeit der Wohngruppe Haus B in Vrees im Emsland	16-17
Unsere Gruppenfreizeit in Schleswig-Holstein	18-19
Das Zelten fiel ins Wasser	20
Werden sie Mitglied!	21
Kinderträume wahr gemacht	22-28
CONNECT	29
DIES & DAS	30
Jubilare	30
Datenschutzhinweis	30
Impressum	31
Nachruf	31
Hier sind wir zu Hause/Kontakt	32

Liebe Förderinnen, liebe Förderer,

Ihr Engagement für den Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. wissen wir sehr zu schätzen. Ich bedanke mich für Ihre Beteiligung am Leben in unseren Kinderdörfern in Hanau und Wetzlar.

Junge Menschen, die in Not geraten sind, auf ihrem Weg zu begleiten, sie hilfreich zu fördern und zu unterstützen, war auch in diesem Jahr unsere wichtigste Aufgabe, die wir dank Ihrer Unterstützung wieder erfüllen konnten. Viele Herzensprojekte konnten wir während der Pandemie nicht durchführen. Umso größer war die Freude, unseren Kindern und Jugendlichen Angebote wie Freizeiten, musikalische Förderung, Reittherapie u. v. m. endlich wieder – vor allem dank Ihrer Hilfe – anbieten zu können.

Dennoch sahen wir uns großen Herausforderungen gegenüber, die zum Teil aus der Coronazeit resultieren. Auch bei uns ist der Personal- und Fachkräftemangel deutlich spürbar angekommen. Viele Gruppen sind auch heute noch schwer belastet und sehnen sich nach Normalität. Dem Optimismus und Idealismus der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es zu verdanken, dass wir allen von uns betreuten jungen Menschen nach wie vor einen Platz in sicherer Geborgenheit bieten können. Die Weihnachtszeit in diesem Jahr wird endlich wieder von Vorfreude geprägt sein; die Kinder werden viel Spaß bei den Vorbereitungen fürs Fest haben und natürlich auch unter dem Weihnachtsbaum.

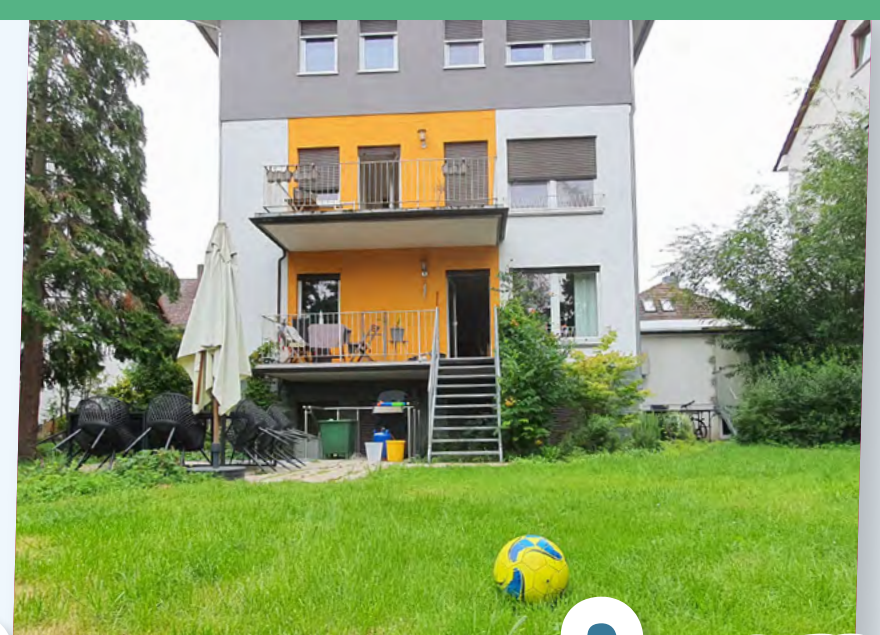
Verbunden mit meinem nochmaligen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, die so vieles möglich macht, wünsche ich Ihnen von Herzen eine angenehme und besinnliche Adventszeit!

Herzlichst
Ihr



Dr. Wolfram Spannaus

FACH-
ARTIKEL



Verjüngung einer Wohngruppe

Veränderungen auf allen Ebenen oder wie geht eigentlich jünger werden?

Manchmal entwickeln sich grundsätzlich altersgemischte Wohngruppen dahin, dass die dort lebenden Kinder ähnlich alt sind. Wenn diese dann länger in der Wohngruppe leben, findet eine fast einförmige gemeinsame Entwicklung durch die Altersstufen statt, und plötzlich hat man es mit einer Gruppe von lauter Jugendlichen zu tun. Diese und die mit ihnen arbeitenden Erwachsenen haben sich an die Altersstruktur gewöhnt. Verjüngung wird bei den ersten Entlassungen der Älteren zum

Thema und bedeutet einschneidende Veränderungen und Herausforderungen für alle Beteiligten. (Sie ist natürlich auch nur machbar, wenn relativ gleichzeitig mehrere Plätze frei werden.) Ist die Entscheidung für die Aufnahme jüngerer Kinder gefallen, bedeutet dies für das pädagogische Team der Wohngruppe einen großen Einschnitt. Abläufe verändern sich, die Tages- und Wochenstruktur muss den Bedürfnissen angepasst werden. Gemeinsame, begleitete Hausaufgaben- und Lernzeiten gewinnen

an großer Bedeutung. Kinder brauchen eine intensivere Begleitung über den Tag und in den Abend. Auch das Finden und Wahrnehmen von Hobbys der Kinder braucht Unterstützung und Begleitung der pädagogischen Mitarbeiter*innen.

Für Kinder ist eine stabile, vorhersehbare Tages- und Wochenstruktur von sehr großer Bedeutung, anders als Jugendliche sind sie noch nicht stark sozialräumlich und in Peergruppen orientiert und verbringen daher viel

Zeit in der Wohngruppe. Pädagogische Angebote an den Nachmittagen geben Struktur und Beschäftigung. Auch die Haushaltsdienste (Zimmer aufräumen, saugen, Spülmaschine ausräumen, Bad putzen, Wäsche waschen) werden enger begleitet, und zum Teil übernehmen die pädagogischen Mitarbeiter*innen diese Aufgaben vollständig, anders als bei Jugendlichen, wo die Verselbstständigung viel Raum einnimmt und wir viele Erprobungsräume anbieten. Das pädagogische Team bestimmt gemeinsam mit der Kindergruppe eine angemessene Regelung zur Nutzung von Medien und sozialen Medien, die dafür sorgt, dass Kinder den Umgang erlernen und Teilhabe erfahren, aber ebenso vor Gefahren geschützt sind. Das Haus wird umgestaltet und den veränderten Anforderungen angepasst. Dem Alter entsprechende Gesellschaftsspiele

und Bastel-/Malmöglichkeiten werden angeschafft. Ebenso verändert sich die Gartengestaltung und berücksichtigt das Alter der Kinder und Jugendlichen. Je nachdem braucht es Schaukeln oder andere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Die Beziehungen und die Gruppendynamik von neun Kindern und Jugendlichen und sechs Erwachsenen werden durcheinandergewirbelt, bisweilen fühlen sich Jugendliche plötzlich näher an ihren Bedürfnissen und zurückgesetzt, sie werden daran erinnert, wie sie als Kinder behandelt wurden, übernehmen neue Rollen wie ein älteres Geschwisterkind. Es werden große Unterschiede bei altersgemäßen Regeln deutlich, die zur Basis von Diskussionen und Aushandlungsprozessen werden. Die Präsenz und Lautstärke im Haus verändern sich, und

auch das sorgt für Konfliktpotential.

Gleichzeitig bietet die pädagogische Arbeit mit jüngeren Kindern eine große Chance für eine Wohngruppe. Beziehungen können vor dem Eintreten der Pubertät aufgebaut werden, während der wir auf Basis einer guten Bindungsbeziehung arbeiten. Auch Jugendliche können von dem Zusammenleben mit Jüngeren profitieren und so eigene Themen der Kindheit anders bewältigen.

Svenja Mittendorf,
ERZIEHUNGSLEITUNG,
ASK HANAU



PRAXIS-
ARTIKEL

Ein Neuanfang ist zunächst ein Abschied!



Wir gestalten und entwickeln unsere Wohngruppe neu

Nicht nur wir, auch unsere Wohngruppe wurde mit uns älter. Eine „alte“ Wohngruppe? Ja, wir hatten uns in den letzten Jahren zu einer ziemlich gleichaltrigen Wohngruppe entwickelt, und nach und nach verabschiedeten und verabschiedeten sich immer noch unsere Jugendlichen in ein Leben außerhalb, sei es ins betreute Wohnen oder in eine eigene Wohnung. Wir standen vor einer Verjüngung der Gruppe.

Mit jeder Verabschiedung eines/einer Jugendlichen zog ein Kind ein. Dies bedeutete für unsere Jugendlichen genauso wie für uns als pädagogische Mitarbeiter*innen eine Umstellung und Herausforderung. Plötzlich gab es keine stille Zeit mehr im Wohnbereich, Themen in der Gruppenversammlung änderten sich, alte Rituale mussten überdacht werden, die

Tagesgestaltung erhielt neue Prioritäten.

Unseren Jugendlichen gefiel das nicht immer, sie fühlten sich teilweise mit ihren Bedürfnissen nicht mehr gesehen und gehört. Es entstanden viele Diskussionen, wie und wo jede/r seinen Platz in der Gruppe einnimmt. Mit der Zeit entwickelten sich jedoch schöne und wertvolle Beziehungen, die besonders in den gemeinsamen Freizeitaktivitäten und Urlaube Platz und Zeit zum Entstehen fanden.

Unsere Jugendlichen bringen sich ein, sei es bei der Hausaufgabenhilfe, beim Kochen oder beim gemeinsamen Kartenspiel am Abend. Es ist mit Kindern auch nicht peinlich, mal einen Film mit FSK 6 zu schauen und sich dabei an die eigenen Kindheitserlebnisse zu

erinnern. Ja, es ist mit den Kindern lauter, wir müssen mehr aushandeln, präsenter im Tagesablauf sein, mehr Strukturen vorgeben und eine intensivere Begleitung anbieten. Dafür erhalten wir Lebensfreude und Lachen, viele Spielmöglichkeiten, und es entstehen kreative Prozesse. Sinnbildlich dafür bekommen wir in den nächsten Tagen eine große Schaukel für unseren Garten. Sie ist groß genug, dass ein Kind und ein Jugendlicher gemeinsam Platz darauf finden.

Denn Schaukeln geht in jedem Alter!

Petra Kunkel-Söder,
PÄDAGOGISCHE MITARBEITERIN,
WG ROSENAU, ASK HANAU

Ein Tag der Begegnung

Filmabend der Sir Peter Ustinov Stiftung

Zu einem ganz besonderen Event wurden wir im vergangenen Juni von der Sir Peter Ustinov Stiftung eingeladen. Unter dem Titel „Cinema meets Social Responsibility“ durften wir am Ustinov-Filmabend im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum (DFF) in Frankfurt teilnehmen.

Im Fokus des Abends stand der Film Topkapi mit Sir Peter Ustinov, der im Kino des DFF gezeigt wurde und für den er in der Rolle als Fremdenführer Arthur seinerzeit seinen zweiten Oscar erhielt. Doch zuvor fühlten wir uns geehrt, Igor Ustinov im Rahmen des festlichen Empfangs als Stiftungsratsvorsitzenden der Sir Peter Ustinov Stiftung persönlich begegnen zu dürfen.

Ein Kurzfilm über die Arbeit der Stiftung sowie ein sehr beeindruckendes Gespräch über Igor Ustinovs vielseitiges Wirken eröffnete im Anschluss den Filmabend. Neben den für die Ustinovs unvermeidlich künstlerischen Ambitionen, u. a. als Bildhauer und Opernsänger, ist Igor Ustinov gesellschaftlich engagiert und führt das humanitäre Erbe seines Vaters fort. So gründete er gemeinsam mit ihm im Jahr 1999 die Sir Peter Ustinov Stiftung, deren Stiftungsratsvorsitzender er heute ist. Unter der Moderation der Journalistin

Marion Kuchenny konnte das Publikum in einem lebhaften und kurzweiligen Interview dabei auch an einigen Anekdoten aus dem Leben der Familie Ustinov teilhaben.

Der Abend bot aber vor allem auch Gelegenheit, auf die intensive und vielseitige Arbeit der Stiftung in den vergangenen Monaten zurückzublicken. Und so freuten wir uns natürlich besonders über die Vorstellung unserer neu eröffneten Familienklasse in der Erich Kästner Schule in Frankfurt, deren Schulleiter Benedikt Gehrling unter den geladenen Gästen war.

Wir danken dem Vorsitzenden des Vorstands der Sir Peter Ustinov Stiftung, Herrn Ali Taşbaşı, sowie seinem Team für diesen wundervollen Abend voller inspirierender Gespräche und Begegnungen und freuen uns sehr auf die weitere Kooperation.

Susanne Högler,

LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, SPONSORING,
MITGLIEDER- UND SPENDERBETREUUNG,
ASK HESSEN E. V., HANAU & WEZTLAR



Ausflug in den Vogelpark Schotten

Affen, Alpakas und Co. stellen sich vor

Tiere sind für Kinder jeden Alters sehr spannend und interessant. Um die vielfältige Tierwelt ein bisschen besser kennenzulernen, sind wir mit der Gruppe an einem Sonntag in den Vogelpark Schotten gefahren. Dort konnten wir mehr als 60 heimische und internationale Tierarten entdecken. Erdmännchen, Mini-Ponys, Papageien, Wasserschildkröten, Lisztaffen, Alpakas und viele andere Tiere wurden von Groß und Klein bestaunt und beobachtet.

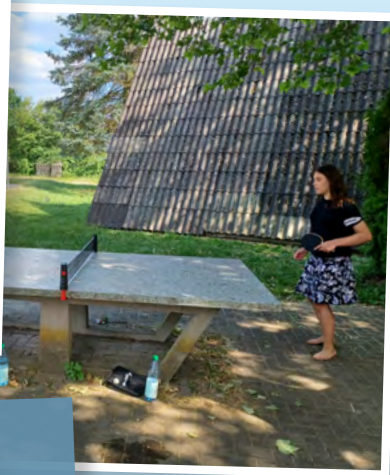
Nach unserem Rundgang durch die Tiergehege, das Tropenhaus und den Streichelzoo kühlten wir uns alle am Bach ab :-). Danach war wieder genug Kraft da, um auf dem riesengroßen Trampolin zu springen, und manch einer spielte auch eine Partie Schach.

Es war ein rundum schöner Ausflug mit viel Spaß, neuem Wissen über die Tierwelt und tollen Erlebnissen.

**Kinder & Jugendliche der
Inobhutnahme Hammersbach,
ASK HANAU**



Ein Wochenende auf dem Flensunger Hof mit Eltern, Kindern und MFT-Trainer*innen



Die MFT-Gruppe der Tagesgruppe 2 geht auf Reisen

MFT, was heißt das eigentlich? MFT ist die Abkürzung für Multifamilientherapie. In den Tages- und Wochengruppen findet wöchentlich ein MFT-Nachmittag statt, wo alle Eltern und Kinder der jeweiligen Gruppe für drei Stunden zusammenkommen.

Damit noch intensivere und gruppenstärkende Prozesse ausgelöst werden, findet einmal im Jahr ein MFT-Wochenende statt. Ein Jahr im Voraus stand bereits der Ort fest, da es für die ca. 30 Personen gar nicht so einfach war, etwas Passendes zu finden. Jetzt war es aber gar nicht mehr lange hin, und vom

16. bis 18. Juni sollte es losgehen zum Flensunger Hof. Mit den Familien wurde vorbereitend an den wöchentlichen MFT-Nachmittagen überlegt, was an dem Wochenende gemacht werden soll und ob es Themen gibt, die den Kindern oder Eltern wichtig waren. Dabei kamen schon einige Ideen zusammen, wie etwa gemeinsames Grillen, Kinderdisco, gemeinsam schwimmen gehen und vieles mehr. Zudem wurde überlegt, was die Familien so mitnehmen müssen, da es für einige Kinder und Eltern das erste Mal war, dass sie als gesamte Familie wegfahren. Ein richtig aufregendes Abenteuer stand an, und dann war es auch endlich soweit. Am 16. Juni trafen wir uns

mit allen Eltern und Kindern nachmittags am Flensunger Hof. Zunächst wurden die Zimmer bezogen und das riesige Außengelände erkundet. Mann, war das groß! Es gab einen Spielplatz, eine Turnhalle, ein Trampolin, ein Twisterhaus, eine Tischtennisplatte und, natürlich nicht zu vergessen, das riesige Schwimmbad. Es gab wirklich einiges zu entdecken, abends trafen wir uns dann zum gemeinsamen Abendessen, und anschließend haben die Kinder und Eltern noch das riesige Gelände genutzt. Dann war der Nachmittag auch ganz schnell zu Ende, und es ging ins Bett, denn am Samstag wollten wir uns schon um acht Uhr treffen. Pünktlich ging es also los mit einem gemeinsamen Frühstück, und danach trafen wir uns in unserem Gemeinschaftsraum zur MFT-Einheit. Alles stand unter dem Thema: „Unser Familienschiff geht auf Reisen in die weite Welt.“ Die Aufgabenstellung bestand also darin, eine weite Welt mit einer Trauminsel, Schleuse, Gefahren, Lotsenbooten und Heimathafen zu gestalten. Jede Familie hat mit unterschiedlichen Materialien ihre weite Welt gestaltet und sich mit Themen wie ihren Wünschen, Familienregeln, Helfern/Unterstützern und bereits gelösten Problemen intensiv auseinandergesetzt. Anschließend haben die Familien ihre Welten einander vorgestellt, und jede/r bekam nochmal tiefere Einblicke von jeder Familie. Nach dieser intensiven Arbeit haben die Familien gemeinsam das Grillen vorbereitet, und es wurde zusammen geschlemmt. Da sich die Kinder eine Kinderdisco gewünscht hatten, verwandelte sich unser Gruppenraum kurzerhand in eine Tanzfläche, und ein Vater verwandelte sich in einen DJ. Der Nachmittag/Abend klang dann mit der gemeinsamen Kinderdisco aus, und einige spielten

auch noch auf dem Gelände. Das Schöne war, dass die Eltern auch am Samstagabend zusammensaßen, sich austauschten und gemeinsam lachten. Die Kinder tanzten und spielten zusammen, und auch hier gab es wenig Streit. So ging auch der Samstag schnell vorbei, und schon war wieder Sonntagmorgen. Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück wurden die Zimmer sauber gemacht und die Koffer wieder gepackt. In einer Abschlussrunde mit allen verabschiedeten wir uns, und alle waren sich einig, dass das ein schönes Wochenende war!

Ein paar Statements der Familien sollen einen kleinen Eindruck davon geben, wie sie das Wochenende fanden:

„Es war schön, dass wir als Familie da waren und Mama und Papa dabei waren.“

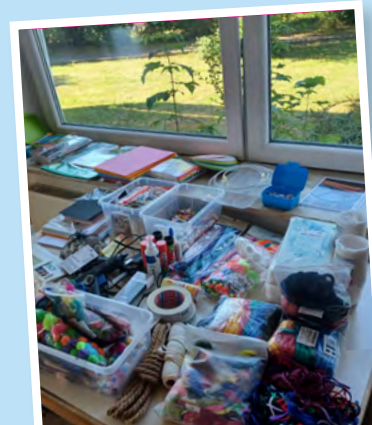
„Es hat uns gut gefallen, dass wir zusammen mit unseren Eltern die weite Welt gebastelt haben als Familienprojekt.“

„Es war viel Familienzeit, das war schön, und die Zeit und der Austausch mit anderen Familien haben uns gut gefallen.“

„Das Außengelände war schön, wir konnten so viel spielen!“

Wir möchten uns bedanken, denn ohne die Spender*innen, die das ASK immer wieder so toll unterstützen, wäre dieses Wochenende nicht möglich gewesen!

Nadine Süßmann,
GRUPPENLEITUNG, UND DIE
FAMILIEN DER TAGESGRUPPE 2,
ASK WETZLAR





Spiele, Spaß und Spende

Pegasus Spiele übergibt den Erlös des Winter-Events dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau

Spielezelt, Spieleflohmärkte und Führungen durch Lagerhallen mit unzähligen Spielen - wenn der Friedberger Verlag Pegasus Spiele eine Veranstaltung macht, dreht sich selbstverständlich alles um Spiele. So auch beim Winter Wonderland im Dezember letzten Jahres. Schon vorab war klar: Alle Erlöse der Essens- und Getränkestände kommen dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau zugute.

Im Juli konnten Firmengründer und Geschäftsführer Andreas Finkernagel und Pressesprecher Peter Berneiser dem Öffentlichkeitsreferenten des Hanauer Kinderdorfs, Dominik Melzig, eine Spende in Höhe 2.000 Euro überreichen. „Das

Winter Wonderland war ein voller Erfolg“, sagte Finkernagel bei der Spendenübergabe. „Trotz der Kälte kamen zahlreiche Besucher, um Spiele auszuprobieren, zu kaufen und sich mit Glühwein und warmen Speisen aufzuwärmen. Wenn die Temperaturen an diesem vierten Adventswochenende nicht bei minus 20 Grad gelegen hätten, hätten wir noch viel mehr angenommen.“

Seit über zehn Jahren unterstützt Pegasus Spiele die Kinder und Jugendlichen aus dem Kinderdorf Hanau. Als 2012 das Spiel „Village“ zum Kennerspiel des Jahres gekürt wurde, suchte das Unternehmen für sein Charity-Engagement einen

regionalen Partner, der dazu passt. Da es bei „Village“ um den Aufbau eines Dorfes geht, kam Pegasus auf das ASK. Nun wurde wenige Tage vor der Übergabe der 2.000-Euro-Spende „Dorfromantik - Das Brettspiel“ von einer unabhängigen Expertenjury zum Spiel des Jahres 2023 gewählt. Dazu gratulieren wir, wünschen weiter viel Erfolg und sagen herzlichen Dank für die großzügige Spende.

Dominik Melzig,
ÖFFENTLICHKEITSREFERENT,
ASK HANAU

Leben auf der Baustelle

Umbauarbeiten in einer Wohngruppe

Seit Mai 2023 wird die WG Schöneck umgebaut. Alle Kinder und Jugendlichen freuen sich sehr auf die neuen Räume, die sowohl im Keller als auch im Erdgeschoss entstehen.

Nicht immer ist es die reine Freude, wenn die Handwerker hier arbeiten. „Wir finden unsere Handwerker schon ganz schön cool. Oft dürfen wir ihnen zuschauen, wie sie mit dem Presslufthammer arbeiten“, berichtet F.

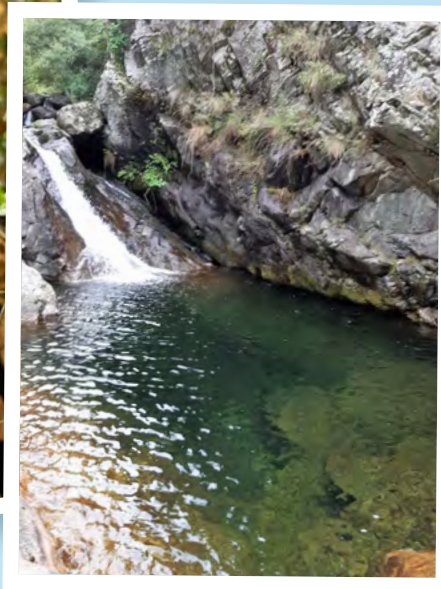
Einige Kinder durften sogar schon einmal den großen Kran mit der Fernbedienung schalten. Schon der Abriss des zugigen alten Wintergartens war ein besonderes Ereignis. Alle sind sich einig, dass es toll ist, beim Entstehen der neuen Räume zusehen zu können.

Natürlich hat die Baustelle aber auch nicht so schöne Seiten. An den Tagen, wo hier über Stunden gebohrt, gehämmert und gestemmt wird, sind wir echt

genervt. Manchmal haben wir das Gefühl, dass nur Rausgehen hilft, um dem Krach zu entgehen. Langsam steigt jetzt die Spannung, wie die fertige Wohngruppe demnächst wohl aussehen wird. Allerdings werden sich alle noch eine Zeit lang gedulden müssen. Die Fertigstellung des Umbaus ist für Ende 2023 geplant.

Wohngruppe Schöneck,
ASK HANAU





Auf den Spuren der Schleichkatze von Valousset

Unseren gemeinsamem Gruppenurlaub 2022 hatten wir schon im Januar gebucht. Wir hatten uns im Internet ein wunderschönes Natursteinhaus in den Bergen ausgesucht und waren schon sehr gespannt darauf.

Ganz früh morgens sind wir und unsere Hündin Enya losgefahren. Die ganze lange Autofahrt von 15 Stunden begleiteten uns die Sonne und die schöne Landschaft durch die Schweiz mit den vielen Seen. Natürlich haben wir zwischendurch Pausen gemacht, um uns die Beine zu vertreten und Enya Gassi zu führen. Bevor wir es geschafft haben, mussten wir erst einmal durch ein schmales Tal fahren,

das uns kurvenreich immer höher den Berg hinauf führte.

Wenn Gegenverkehr kam, wurde es abenteuerlich. Die Orte, durch die wir fuhren, waren niedlich und bestanden aus kleinen Ansammlungen von Natursteinhäuschen. Endlich angekommen, belohnten uns die herrliche Landschaft und unser geräumiges Ferienhaus.

Morgens wanderten die Mutigen zu dem nahe gelegenen „Eisbärpool“ und trauten sich, in dem circa 12 Grad kalten Quellwasser zu baden. Nur Enya war dies zu kalt. Sie blieb lieber draußen und schaute zu.

Das Frühstück bereiteten wir auf der Terrasse mit Bergblick zu. Dabei mussten wir uns einen schattigen Platz suchen, da es bereits sehr sonnig war.

Tagsüber machten wir Ausflüge mit dem Auto zu den verschiedenen Badestellen in der Umgebung.

Um schwimmen zu gehen, mussten wir oft klettern und über Steine balancieren. Am Fluss angekommen, konnten wir vom Fels springen, sonnenbaden, tauchen und schwimmen. Das hat uns sehr viel Spaß gemacht. Hündin Enya war auch immer mit uns im Wasser. Sie ist eine gute Schwimmerin. Wenn wir Lust hatten, setzten wir uns in eines der

kleinen Straßencafes und tranken eine kühle Orangina.

Zurück in unserem Steinhaus bereiteten wir gemeinsam das Abendessen vor. Zwei von uns haben immer in der großen Küche gekocht, die anderen konnten sich ausruhen.

Nach dem Essen sind wir mit Taschenlampe bepackt losgezogen (da es keine Straßenlaternen gab, war es bereits dunkel). Wir haben den klaren Sternenhimmel betrachtet und versucht, die verschiedenen Sternbilder zu erkennen. Ein Komet mit langem Schweif war sogar ein paar Tage lang zu sehen. Bei unserem Spaziergang begleiteten

uns Fledermäuse, Käuze, Kröten und andere seltsame Tiergeräusche, die wir nicht immer zuordnen konnten. War das Knacken im Wald vielleicht die hier lebende Schleichkatze, die nachts aktiv ist?

Zum Ausklang des Tages hörten wir oft alte Schallplatten, die wir im Haus vorfanden. Wir konnten die Musik ganz laut aufdrehen, da neben uns keine Gäste wohnten. Manchmal fanden wir die Lieder etwas seltsam, die unsere Elterngeneration damals gehört hat.

Auf dem Programm standen noch der Besuch zweier mittelalterlicher Ortschaften, eines Markts mit regionalen

Produkten, einer Käserei und vieles mehr. Auf der Rückfahrt gönnten wir uns einen kurzen Aufenthalt am Genfer See, in dem wir alle samt Hündin badeten.

Der Urlaub ist wie im Flug vergangen, wir hatten viel Spaß und haben viel erlebt - nur die in den Bergen lebende Schleichkatze bekamen wir leider nicht zu Gesicht!

Ernsthofen im
Odenwald hatte
Besuch

Gruppen- übergreifende Freizeit



Am Montag sind wir angekommen und mussten uns erst in unseren Zimmern zurechtfinden. Später haben wir nachmittags viele Kennlernspiele gespielt. Vor allem das Spiel „Zahnbürstenmörder“ war sehr beliebt. Dabei wird ein Mörder ausgelost, und dieser kriegt eine Zahnbürste. Mit ihr muss er auf seine Opfer zeigen, die auf diese Weise sterben. Dieses Spiel wurde sehr geschätzt und hat sich manchmal über Tage hingezogen, da der Mörder nicht immer gleich gefasst wurde.

Jeden Tag wurden drei Angebote vorgeschlagen, sodass jedes Kind sich in das Angebot eintragen konnte, das sein Interesse am meisten weckte.

Am Dienstag gingen wir nach dem Frühstück morgens kurz wandern. Dabei entdeckten wir im Wald viele Waldspielgeräte, wie eine gigantische Schaukel, auf der wir uns austoben. Die Nachmittagsangebote bestanden aus drei Möglichkeiten. Eine Möglichkeit war „Loop 5“, für diejenigen, die gerne shoppen gehen wollten. Alternativ standen das Planetarium zum Beobachten der Sterne und ein Indoorspielplatz zum Austoben zur Verfügung.

Am Mittwoch gab es Bouldern, also Klettern ohne Ausrüstung, wieder das Planetarium, da es so gut ankam, und Batischen als dritte Option. Parallel dazu fanden Kinderschminken,

Hennabilder, Armbänderknüpfen, Basteln und Kinder-Tattoos statt. Wir haben danach die Meinung der Kinder erfragt, und die Aussage war einheitlich: toll!

Am Donnerstag gab es wieder Batiken und Co. als Möglichkeit für diejenigen, die am Vortag nicht konnten, Bouldern, Planetarium und 4D-Minigolf. Abends fand ein leckeres Grillen statt, und wir hatten dann ein großes Lagerfeuer.

Freitag war der letzte Tag vor der Abreise, und wir durften selbst abstimmen, welche vier Angebote es geben sollte. Dafür kamen wir in Gruppen zusammen und schrieben auf Plakate. Es gab an dem Tag folgende Angebote: Kino, Lasertag und Schwimmbad. Am Abend fand eine Talentshow statt, für die einige Kinder die ganze Woche geübt hatten. Nach Meinung aller Kinder war die Woche richtig Spaß und toll.

Herzlichen Dank an alle Spender*innen, die uns diese Freizeit ermöglicht haben.

Rohaan, Raihaanat und Angelina,
ASK HANAU



Hanauer ASK feiert auf dem Gelände Gemütliches Beisammensein stimmt auf die Sommerferien ein

Das erste Mal nach Jahren der Entbehrung hatten alle Kinderdorbewohnerinnen- und Bewohner sowie alle Mitarbeiter*innen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in Hanau wieder die Gelegenheit, sich bei schönstem Wetter zu treffen und gemeinsam ein tolles Fest zu feiern. Nachdem die beiden Einrichtungsleitungen Katja Eisert und Uli Ratmann eine Begrüßungsrede an die ca. 90 Gäste gehalten hatten, konnte das Fest bei schönstem Wetter auch schon losgehen.

Die Kinder und Jugendlichen hatten die Möglichkeit, sich wunderbare Bilder und Tattoos auf die Arme oder Beine gestalten zu lassen. Allerlei Kulinarisches wurde angeboten; von Grillwürstchen über Salate bis zum Kuchen war so ziemlich alles im Angebot, woran man sich satt essen konnte.

Alle anwesenden Gruppen trugen zum Buffet bei. Aber nicht nur für das leibliche Wohl war gesorgt - auch die Ohren wurden bestens umsorgt. „Saitenträume“ und „PJP“ hießen die zwei Formationen, die den Nachmittag über das Publikum mit ihren Programmen musikalisch versorgten. Besonderes Highlight war Jenny, die schon seit vielen Jahren die Kinderdorbands mit ihrer tollen Stimme unterstützt und als ehemalige Kinderdorbewohnerin im ASK weithin bekannt ist. Diesmal war sie im Duett mit Marina zu hören, pädagogische Mitarbeiterin im Hanauer Kinderdorf und begeisterte Musikerin. Max von PJP konnte dem Auditorium sein eigens geschriebenes Werk präsentieren. Prompt musste er es ein zweites Mal zu Gehör bringen, so begeistert waren die Zuhörer. Die Mitarbeiter*innen am Kletterturm, der

extra für diesen Tag ausgeliehen wurde, hatten alle Hände voll zu tun. Den ganzen Nachmittag lang waren Kinder und Jugendliche am Turm zu sichern. Und wer schon einmal oben war, versuchte dann, auf einer anderen Route das Ziel zu erreichen. Die Kletterer mussten viel Geduld mitbringen, denn die Warteschlange war lang ...

Wir danken allen Akteuren und Helfern für das Gelingen dieses wunderbaren Festes, das die Menschen im Kinderdorf wieder einmal zusammengeführt hat!

Öffentlichkeitsarbeit,
ASK HANAU

Gruppenfreizeit der Wohngruppe Haus B in Vrees im Emsland Spaß im Badeurlaub trotz „Schietwetter“



Am Samstag, direkt nach Ferienbeginn, fuhr die Wohngruppe Haus B mit acht Kindern und Jugendlichen sowie zwei Betreuerinnen bei strahlendem Sonnenschein von Wetzlar ins kleine Örtchen Vrees ins Emsland. Dort angekommen, wurden sie von Mirco begrüßt, der mit seiner Freundin Sarah einen wunderschönen Wanderreitof mit vielen Pferden direkt am Eleonorenwald betreibt. Das Gästehaus war riesig, und alle fanden darin für sich ein schönes Zimmer für eine Woche voller spannender Erlebnisse. Nur der Wetterbericht für den „hohen Norden“ bereitete den Betreuerinnen Sorgen: ... 16 Grad und Dauerregen ...

Der Blick aus dem Fenster am Sonntagmorgen bestätigte alle Befürchtungen, sehr nass und kalt war es. Der geplante Besuch der nahegelegenen Talsperre mit Sandstrand wurde in einen Tag im Soeste-Hallenbad umgemünzt. Hier fand eine riesige

Poolparty mit Musik statt und es gab eine tolle Rutsche, sodass die Gruppe eine Menge Spaß beim Plantschen hatte.

Am Montag erkundeten die Urlauber die Stadt Cloppenburg - nicht zuletzt, um für alle mit nassen Füßen wasserfeste Schuhe zu beschaffen. Trotz weniger Sonnenstrahlen schafften die Kinder es sogar, noch ein Eis in der Sonne zu genießen. Am dritten Tag stand die Gruppe schon sehr zeitig auf, denn es stand ein Besuch im „Heidepark Soltau“ an. Hier wurde man meistens absichtlich nass gemacht. Wilde Wasserbahn- und Achterbahnfahrten mit langen Staus an den Warteschlangen machten müde, und die meisten Abenteuerer schliefen schon auf der Heimfahrt ein. Am Mittwoch wurde deshalb ausgeschlafen, und alle freuten sich auf einen spannenden Film im Cinecenter. Geschaut wurde auf vielfachen Wunsch „Miraculous Ladybug & Cat Noir“. Der letzte Urlaubstag startete entspannt mit einem

späten Frühstück und hielt noch eine Überraschung bereit. Sarah, die Hofbesitzerin, führte uns zu den Pferden, und einige Kinder machten mit drei putzigen Ponys einen wunderbaren Ausritt durch den Eleonorenwald.

Trotz durchgehendem Regenwetter war der Urlaub, der eigentlich ein Strandurlaub sein sollte, eine wunderbare und ereignisreiche Zeit für alle geworden. Den idyllischen „Mimameid“-Hof unserer Gastgeber UND Gummistiefel können wir sehr empfehlen, um in den Ferien die Seele baumeln zu lassen.

Nora Schmidt,
PÄDAGOGISCHE MITARBEITERIN,
WOHNGRUPPE HAUS B,
ASK WETZLAR



Unsere Gruppenfreizeit in Schleswig-Holstein



Zwei Jungs einer Jugendgruppe berichten von einem besonderen Urlaub mit ihrer Wohngruppe

Im Sommer waren wir mit der Gruppe auf Gruppenfreizeit in Schleswig-Holstein. Wir, das ist die Wohngruppe Haus C aus dem ASK Wetzlar.

Zu dieser Gruppe gehören auch wir zwei: Elyas und Mobariz. Wir sind beide 17 Jahre alt und kommen aus Afghanistan.

Auf der Fahrt von Hessen an die Ostsee sind wir elf Stunden unterwegs gewesen. Da alle Bundesländer Ferien hatten und alle in den Urlaub wollten, standen wir lange Zeit im Stau. Nachdem wir endlich angekommen waren, haben wir unser Ferienhaus bezogen und die Gegend erkundet.

Am nächsten Tag haben wir uns Fahrräder ausgeliehen. Wir sind gemeinsam nach Damp gefahren, immer an der Küste der Ostsee entlang. Das hat sehr viel Spaß gebracht, auch wenn wir hier einmal ordentlich nass geworden sind.

Am Montag wollten wir mit einem Kutter den ganzen Tag auf der Schlei unterwegs sein. Jeder hätte mit anpacken sollen, denn so ein Segelschiff fährt nicht alleine. Leider gab es morgens eine Unwetterwarnung für den gesamten Tag. Unserem Kapitän war es zu gefährlich, und so musste dieses Vorhaben kurzfristig abgesagt werden. Stattdessen haben wir den Tag in Kappeln verbracht. Dort haben wir

die Schokoladenküche besucht. Hier wird die Schokolade in einem kleinen Familienbetrieb hergestellt. Gut, dass wir unser Taschengeld dabei hatten.

Da wir nicht mit dem Kutter fahren konnten, sind wir in der Woche noch einmal nach Kappeln gefahren, denn dort konnte man sich auch kleine Boote zum Selberfahren ausleihen. Für unsere Gruppe haben wir zwei Boote ausgeliehen und sind damit bis nach Arnis, der kleinsten Stadt Deutschlands, gefahren. Jeder von uns durfte mal das Steuer übernehmen und Kapitän sein.

Am Donnerstag stand Hamburg auf dem Programm. Als erstes waren wir im

Dungeon. Hier wird auf schaurige Art und Weise die Geschichte Hamburgs mit echten Schauspielern dargestellt. Wir hatten alle ein bisschen Angst und haben uns teilweise an den Händen gehalten. Einmal sind wir von einer Schauspielerin so erschrocken worden, dass wir geschrien haben. Aber es hat sehr viel Spaß gebracht.

Später haben wir eine Hafenerundfahrt im Hamburger Hafen gemacht. Dabei

haben wir das größte Containerschiff der Welt gesehen. Es kann 23.500 Container transportieren. Danach waren wir auf der Reeperbahn und sind durch die Stadt gelaufen. Zum Abschluss des Tages sind wir mit der langen Rolltreppe auf die Besucherplattform der Elbphilharmonie gefahren. Von dort aus hat man einen tollen Blick über die gesamte Stadt. Während der Gruppenfreizeit haben wir viel erlebt und viel gesehen. Besonders

schön war es aber, am Wasser zu sein. Wir sind das erste Mal in der Ostsee geschwommen und haben am Strand Fußball gespielt. Dass war wirklich toll. So haben wir Deutschland bisher noch nicht gekannt.

**Elyas, Mobariz (Bewohner) und Jens (Pädagogischer Mitarbeiter),
WOHNGRUPPE HAUS C,
ASK WETZLAR**



Das Zelten

fiel ins Wasser ...

... doch wir hatten trotzdem eine Menge Spaß!

Ende August wollten wir als Wochengruppe nach Odersbach zum Zelten fahren. Dort waren wir letztes Jahr auch schon. Wir kamen dort an, haben alles aufgebaut und waren bereit, die nächsten vier Tage auf dem Campingplatz zu Zelten. Dort angekommen, gab es erstmal eine kleine Stärkung. Wir haben angefangen, Kuchen zu essen. Leider fing es dann an, zu regnen, als wir essen wollten. Und der Regen hörte nicht mehr auf!!! Alle Zelte wurden von außen sowie von innen nass. Nach langem Überlegen haben wir gemeinsam beschlossen, wieder zurück in die Wochengruppe zu fahren, da die Zelte nicht mehr trocken geworden wären.

Als Gruppe beschlossen wir dann, eine Pyjampaparty im Wohnzimmer zu machen. Wir haben alle Luftmatratzen wieder aufgeblasen und sie bezogen und nebeneinander ins Wohnzimmer auf den Boden gelegt, sodass alle Kinder und die Betreuer in einem Raum schlafen konnten. Dann haben wir noch Spiele gespielt, Musik gehört und dazu etwas

schräg gesungen. Am nächsten Tag haben wir gemeinsam das Haus aufgeräumt und zwei Kinder sind mit einem Betreuer zum Zeltplatz gefahren, um die Zelte abzubauen, die wir am vorherigen Tag stehen gelassen hatten, da sie nass waren. Währenddessen sind die anderen noch einkaufen gefahren. Jeder durfte sich eine Kleinigkeit aussuchen an Spielsachen. Am Donnerstag sind wir dann spontan in den Freizeitpark Lochmühle gefahren. Dort hatten wir viel Spaß, und jeder konnte sich austoben. Am späten Nachmittag haben wir dann in der Wochengruppe gemeinsam gegrillt.

Trotz des Regens und des schlechten Wetters hatten wir eine schöne Zeit zusammen und haben das Beste daraus gemacht!

Bewohnerin der Wochengruppe,
ASK WETZLAR

Werden Sie Mitglied!

Helfen Sie Kindern in Not – regelmäßig und unkompliziert

Immer mehr Kinder brauchen Hilfe. Das Statistische Bundesamt meldete jüngst einen neuen Höchststand: Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fälle von Kindeswohlgefährdung weiterhin gestiegen. Bei einer erschreckend hohen Anzahl von Kindern und Jugendlichen haben die deutschen Jugendämter eine Gefährdung durch Vernachlässigung oder psychische, körperliche oder sexuelle Gewalt festgestellt. Die aktuellen Zahlen zeigen: Nie waren die Arbeit der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer in Hessen wertvoller und die regelmäßige Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender wichtiger.

Wenn Kinder in Not geraten, sind wir für sie da. Unsere Hilfe ist langfristig angelegt und geht über die Versorgung der Grundbedürfnisse wie Nahrung, Kleidung und Wohnung weit hinaus. In unseren Gruppen leben meist traumatisierte Kinder und Jugendliche mit Missbrauchs- und/oder Gewaltverletzungen, die ein hohes Maß an Beziehungskontinuität und Geborgenheit benötigen. Unser Ziel ist, dass die von uns betreuten jungen Menschen zu selbstständigen, verantwortungsbewussten Mitgliedern der Gesellschaft heranwachsen. Das ist bei den meisten unserer Schützlinge eine große

Aufgabe, die viel Arbeitskraft, Herzblut und Geld verschlingt – über einen langen Zeitraum.

Für die Bewältigung dieser Herausforderungen benötigen wir ein sicheres wirtschaftliches Fundament. Ohne Sie, unsere geschätzten Förderinnen und Förderer, hätten unsere Kinder und Jugendlichen keine Chance. Eine sinnvolle und für Sie bequeme Art der Unterstützung ist die Mitgliedschaft in unserem Trägerverein, dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. Mit Ihrem Vereinsbeitrag leisten Sie regelmäßig und unkompliziert wertvolle Hilfe. Als Vereinsmitglied genießen Sie folgende Vorteile:

- Die Gewissheit, dauerhaft Kinder in Not zu unterstützen.
- Die Freiheit, die Höhe des Mitgliedsbeitrags selbst zu bestimmen.
- Die Annehmlichkeit, zum Jahresbeginn automatisch eine Spendenquittung zu erhalten.
- Das Recht, an unserer Mitgliederversammlung teilzunehmen.
- Die Möglichkeit, ganz einfach jederzeit die Mitgliedschaft zu kündigen.

Wollen Sie helfen?

Dann werden Sie jetzt Mitglied. Am schnellsten gelangen Sie zum Online-Anmeldeformular mit Ihrer Handy-Kamera über diesen QR-Code. Das Formular finden Sie auch über den Bereich „Über uns/Werden Sie Mitglied“ auf unserer Website. Oder fordern Sie einfach unseren Flyer „Mitglied werden!“ bei uns an:

E-Mail: spenden@ask-hessen.de

Wir freuen uns auf Sie!



SCAN ME



Kinderträume wahr gemacht



Nachbarschaft verbindet

22

Einladung der Kreuzkirche zum Familiengottesdienst

Der Familiengottesdienst der Kreuzkirche ist eine besondere Einladung an alle Familien der Gemeinde. Auch das ASK Wetzlar ist ein Teil dieser Gemeinde, liegt sogar in der gleichen Straße wie die Kreuzkirche und somit in direkter Nachbarschaft. Unter dem Motto „Nachbarschaft verbindet“ hatte Simone Scharfe vom ASK Wetzlar in den letzten Jahren Interessenten aus den benachbarten Wohngebieten des Kinderdorfes zur Teilnahme am jährlichen Infotag eingeladen.

Irmela Beyer, die direkt über dem Kinderdorf wohnt, hatte im vergangenen Jahr eine solche Einladung in ihrem Briefkasten gefunden und spontan teilgenommen.

Als stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums der Kreuzkirche, war ihr das Motto „Nachbarschaft verbindet“ anschließend nicht mehr aus dem Kopf gegangen, und so freute sich das ASK Wetzlar sehr, im Sommer eine Einladung der Kreuzkirche zum Familiengottesdienst zu erhalten. Noch mehr: Nicht nur als stille Teilnehmer, sondern als Akteure durften wir dabei sein. Unsere Trommelgruppe „Smiling Drumcakes“ eröffnete den Gottesdienst und konnte das Publikum im Verlauf der Veranstaltung mit einem weiteren musikalischen Beitrag begeistern. Endlich hatten sie in diesem Rahmen die Möglichkeit, ihre tollen neuen, durch Spenden finanzierten Shirts und Pullover der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Nach der Vorstellung der Gruppe ließ es sich Pfarrer Süß nicht nehmen, neben den geplanten Kollekten auch spontan ein weiteres Körbchen für die Smiling Drumcakes am Ausgang zu platzieren. Als Dank für ihren tollen Auftritt sollte dort für ein gemeinsames Eis-Essen gesammelt werden.

Wir müssen nicht sagen, wie groß die Begeisterung unserer Kinder und Jugendlichen war, dass dabei eine so tolle Summe zusammenkam, dass sie nach den Sommerferien – zum Start in die neue Saison – sogar gemeinsam Pizza essen gehen konnten ... und ein Eis zum Nachhinein gab es sogar auch noch. Herzlichen Dank an Frau Beyer, Pfarrer Süß und die Familien der Kreuzkirche für ihre nachbarschaftliche Verbundenheit.

Große Überraschung für das Wetzlarer Kinderdorf



Wie „Nächstenliebe“ seinen Platz im Kinderdorf fand

Im Juni dieses Jahres hat die Viernheimer Fotografin Nicole Simon ihr Werk „Nächstenliebe“ bei einer Benefizauktion zugunsten des Wetzlarer Kinderdorfes im Stadtmuseum Wetzlar versteigern lassen. Der dabei erzielte Gesamterlös, so wurde es schon im Vorfeld gemeinsam mit der Künstlerin besprochen, sollte dabei unserer Wetzlarer Inobhutnahmegruppe für Gruppenaktivitäten zur Verfügung gestellt werden. Die Freude war groß, als Susanne Högler die Künstlerin und Dr. Anja Eichler von den Städtischen Museen in Wetzlar im Juli zur Spendenübergabe

persönlich im Kinderdorf begrüßen konnte. Neben dem Erlös der Benefizauktion hatte Nicole Simon aber noch eine ganz besondere Überraschung für das ASK im Gepäck. Stellvertretend für den anonymen Käufer überreichte sie uns ihr Werk „Nächstenliebe“. Der Käufer, sei davon überzeugt, so berichtete sie Susanne Högler, dass das Werk, samt dem Goethe-Zitat „Meinem Herzen sind die Kinder am nächsten auf der Erde“, bei uns im Kinderdorf am besten aufgehoben sei. Abschließend besuchten die beiden noch die Inobhutnahmegruppe, wo sie von der Gruppenleitung herzlich in Empfang genommen wurden. Nach einer kleinen Führung durch die Räumlichkeiten war noch Zeit

für ein ausführliches Gespräch über die Arbeit und die Herausforderungen in der Gruppe.

Mittlerweile zielt die Fotografie den großen Besprechungsraum im Wetzlarer Kinderdorf, wo sie von vielen Kindern, Jugendlichen und Mitarbeit*innen stets bewundert werden kann.

Wir bedanken uns von Herzen für diese tolle Aktion und die zusätzliche, wunderbare Überraschung, die uns mit der Schenkung des Werks „Nächstenliebe“ zuteil wurde.

23



Ein wenig Strandfeeling für die Wohngruppe Haus C

Die Freude war groß, als uns die Auszubildenden der OBI-Märkte aus der Region, die beiden Gießener Marktleiter und sogar der OBI-Biber zu Beginn der Sommerferien im ASK Wetzlar besuchten. Denn im Gepäck hatten sie tolle selbstgebaute Lounge-Möbel samt passenden Sitzauflagen und Deko. Die

Palettenmöbel sind, wie auch schon im vergangenen Jahr, in der Projektwoche der Auszubildenden entstanden. Umso schöner, dass sich die Azubis wieder entschieden, die Möbel unserem Kinderdorf in Wetzlar zu spenden. So konnte sich eine der Wohngruppen auf dem Kinderdorfgelände, deren bisherige Bänke in die Jahre gekommen waren, über neue Sitzmöbel freuen.

Gemeinsam mit den Jugendlichen und den Mitarbeiter*innen der Wohngruppe nahm Simone Scharfe von unserer Öffentlichkeitsarbeit die Lounge begeistert entgegen, die im Anschluss von den fünf „Baumeister*innen“ auf der Terrasse zusammengebaut wurde. Neben den großartigen Möbeln brachte das OBI-Team zusätzlich noch einige Pflanzen mit, um das Erscheinungsbild

der neuen Lounge abzurunden. Nun dürfen sich unsere Kinder und Jugendlichen über ein wenig Strandfeeling auf der heimischen Terrasse freuen und die letzten Sonnenstrahlen des Sommers genießen. Zum krönendem Abschluss dieser tollen Aktion wurden die fleißigen OBI-Mitarbeiter*innen ganz spontan von der Wohngruppe zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen.

Herzlichen Dank an alle OBI-Azubis und viele liebe Grüße an den Biber, der an diesem leider verregneten Tag für viel Spaß gesorgt hat.



Ein toller Nachmittag mit Katze, Esel und Co.

Einladung der Volksbank Heuchelheim zur Theateraufführung.

Seit 1970 veranstalten die Volks- und Raiffeisenbanken ihren jährlichen Jugendmalwettbewerb „jugend creativ“. Auch die Volksbank Heuchelheim rief in diesem Jahr wieder zur Teilnahme am Wettbewerb unter dem Motto „WIR – Wie sieht Zusammenhalt aus?“ auf. Anlässlich ihres diesjährigen 160-jährigen Bestehens lud die Volksbank Heuchelheim die Preisträger*innen und deren Familien zu einer Feierstunde



nach Heuchelheim ein. Begrüßt wurden die Gäste von Henry Koch, Mitglied des Bankvorstands, der die rege Beteiligung am Wettbewerb und die tollen Kunstwerke der Kinder und Jugendlichen sehr lobte. Melanie Gerlach vom Jugendmarketing der Volksbank moderierte den Nachmittag und konnte auch unsere Kinder aus dem Wetzlarer Kinderdorf unter den Gästen begrüßen. Im Anschluss der Preisverleihung hatte die Volksbank noch ein besonderes Highlight für die Gäste organisiert. Neben liebevoll gepackten kleinen Päckchen mit

Süßigkeiten wurde in einer kurzweiligen und lustigen Interpretation das Stück „Die Bremer Stadtmusikanten“ von den Jungschauspieler*innen des Wetzlarer Samselsumms aufgeführt. Unsere Kinder waren begeistert, und auf der Rückfahrt wurde noch lange darüber diskutiert, welches Tier ihnen am besten gefallen hatte.

Wir bedanken uns herzlich bei der Volksbank Heuchelheim für die Einladung zu dieser schönen Veranstaltung.



Auf die Ente, fertig, Los!



365 Lose für Kinder und Jugendliche des ASK Wetzlar

Getreu nach dem Motto „Es mögen die besten Enten gewinnen“ lieferten sich am 3. September Tausende gelbe Quitschentchen erneut ein spannendes

Rennen auf der Lahn! In diesem Jahr ging im Rahmen des Wetzlarer Brückenfestes das traditionelle Wetzlarer Entenrennen des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Wache 1 in die 22. Runde. Das Event lockte wieder viele Besucherinnen und Besucher an, die das Spektakel aufmerksam verfolgten und natürlich ihre Enten anfeuerten. Insgesamt wurden 4.400 Enten am Mühlgraben für den guten Zweck zu Wasser gelassen. Unter diesen befanden sich auch die Losnummern unserer Kinder, Jugendlichen und ambulant betreuten Familien. Ermöglicht wurde die Teilnahme durch die große Losspende von vier Wetzlarer Betrieben und Unternehmen. Alle Kinder und Jugendlichen haben

sich sehr darüber gefreut, dass sie am Rennen teilnehmen konnten.

Am Ende der Strecke, die entlang des wunderschönen Altstadtufer verlief, konnten elf Enten unserer ASK-Kinder als Erste die Ziellinie am Wasserkraftwerk auf der Höhe der Lahninsel überqueren und sich über tolle Preise freuen.

Das ASK bedankt sich herzlich bei der Firma Firma Friedrich Kurz GmbH, bei Papier Ludwig Großhandels GmbH & Co KG, dem Landhotel Naunheimer Mühle sowie der Oculus GmbH für ihre großartige Unterstützung.

Neugierige Klassensprecher



Großzügige Spende aus Kinderhänden

Eine fünfzehnköpfige Delegation der Konrad-Adenauer-Schule in Seligenstadt besuchte zusammen mit zwei Lehrkräften das Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorf. Und das aus gutem Grund. Die Schülerinnen und Schüler der Seligenstädter Grundschule hatten in ihrer Schule einen Pausenbrotverkauf organisiert, der von vielen Eltern in Form von Naturalien unterstützt wurde. Für 1,50 €/Stück konnten sich dann hungrige

Eleven am Verkaufsstand mit herrlichen Schnittchen versorgen. Die fünfzehn Klassensprecher*innen hatten die Aufgabe, den Erlös an den Mitglieder- und Spenderbetreuer Matthias Stephan vom Albert-Schweitzer-Kinderdorf zu übergeben. Der begrüßte die Gruppe auf dem Gelände und stand den Kindern zunächst in einer illustren Runde Rede und Antwort zum Thema „Kinderdorf“. Stephan merkte schon anhand der Fragen, dass sich die jungen Schülerinnen und Schüler bestens auf ihren Besuch vorbereitet hatten. „Wer ist denn Albert Schweitzer?“, „Wie und wo wohnen denn die Kinder?“, „Dürfen denn die Kinder alleine mit ihrem Handy nach draußen?“, oder „Gibt’s hier auch einen Spielplatz?“, sind nur ein paar Beispiele aus dem Fragenkatalog der Gäste. Nach einem Rundgang

auf dem Gelände und dem Ausprobieren aller Spielgeräte des ASK war es dann so weit – die Kinder konnten endlich ihren Scheck über 265 Euro an Matthias Stephan überreichen. Der freute sich sehr und bedankte sich herzlich für den tollen Einsatz der Schülerinnen und Schüler. Dabei betonte er, dass die Aktion in der Konrad-Adenauer-Schule beispielhaft ist für das Engagement junger Menschen für junge Menschen.

Das ASK dankt allen Kindern der Seligenstädter Schule und ihren Begleiterinnen Gisela Weiler und Christiane Müller-Köhl für die rundum gelungene Pausenbrotaktion!

Die „Kleine Maus“ zieht im Kinderdorf Hanau ein



Autorin will Kindern Mut machen – Unternehmen Fünkner spendet Bücher

Es ist wirklich zum Mäusemelken, dass man noch nie etwas über eine Maus lesen konnte, die verweist – findet Carolin Ort. Also setzt sich die Pädagogin an den Schreibtisch und schreibt die Geschichte von „Der Kleinen Maus auf großer Reise“. Sie findet einen Verlag, lässt das Buch drucken, identifiziert das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau als passenden Empfänger und findet in Sabrina Fünkner eine engagierte junge Unternehmerin, die eine Bücherspende sponsert. Und so kommt das Kinderdorf in den Genuss von 30 Exemplaren des „Mutmachbuchs“.

Das ist die Geschichte des Buches. Die Geschichte der Maus im Buch geht so: Obwohl die kleine Maus dafür verspottet wird, glaubt sie fest daran, sich ihren Traum von einer Reise in ihre Lieblingsstadt erfüllen zu können. Mit dieser Mutmachgeschichte möchte die Pädagogin und Therapeutin Carolin Ort Kinder darin bestärken, an sich und ihre besonderen Fähigkeiten zu glauben. „Das Buch bietet eine Möglichkeit, (pandemiebedingte) Ängste und Unsicherheiten bei Kindern aufzuarbeiten“, sagt Ort. „Es vermittelt im Rahmen einer spannenden und lustigen Geschichte hilfreiche Achtsamkeits- und Entspannungsmethoden. Außerdem gibt es Tipps und Lebensweisheiten zur Stärkung der Handlungssicherheit, Selbstwirksamkeit, Zuversicht, Dankbarkeit, Stressreduktion und psychischen Widerstandskraft im Alltag.“

Es war ein großer Traum der Autorin, ihr Mutmachbuch auch Kindern zur Verfügung zu stellen, die es aufgrund ihrer Lebenssituation am dringendsten brauchen. Mit Sabrina Fünkner, der Juniorchefin des Hanauer Unternehmens Fünkner Kälte Klima Elektrotechnik, ist Ort privat verbunden. Die Klimatechnik-Meisterin war begeistert von dem Buchprojekt und finanzierte gemeinsam mit Ihrem Vater und Seniorchef gerne die 30 Buch-Exemplare. „Uns war wichtig, dass unser Engagement bedürftigen Kindern aus der Region zugutekommt. Ich freue mich, dass ‚Die kleine Maus auf großer Reise‘ hier so gut aufgenommen wird und vielen Kindern Mut machen kann.“





Kinder helfen Kindern

Klasse 6F der Hohen Landesschule Hanau spendet Erlös aus Pausenverkauf

„Wofür wird das Geld denn verwendet?“ Mit dieser Frage zeigten die 11- bis 13-jährigen Spender*innen beim Besuch des Kinderdorfs in Hanau ihr berechtigtes Interesse daran, dass das eingesamelte Geld auch wirklich den Kindern und Jugendlichen zugutekommt. 150 Euro haben die Schüler*innen der Klasse 6F der Hohen Landesschule Hanau beim Pausenverkauf von Kuchen und Snacks im Juli in ihrer Schule Erlöst. Das Besondere daran: Die Idee hatten die Schüler – und umgesetzt haben sie das Projekt auch selbstständig.

Neben dem beachtlichen Betrag für die Kinder und Jugendlichen des ASK Hanau sprang für die Spender*innen ein unterhaltsamer Vormittag auf dem Spielplatz des Kinderdorfs heraus. „Den Besuch konnten wir gut in unsere aktuelle Projektwoche einbinden“, sagte Klassenlehrer Bernd Steinlein bei der Spendenübergabe im Kinderdorf. „Für die Schüler*innen ist es wichtig zu sehen, dass sich ihr Engagement lohnt und wohin das Geld fließt.“

Übrigens: Das gesammelte Geld kam Kindern und Jugendlichen des ASK-Kinderdorfs bei der Gestaltung ihrer Ferienfreizeit zugute, zum Beispiel auf Ausflügen.

So halfen die Kinder der 6F anderen Kindern, ebenfalls schöne Ferien zu erleben.

Vielen Dank, liebe Schüler*innen der 6F, für diese tolle Initiative.

CONNECT

Die Fortbildungseinrichtung des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.



DGSF-Zertifizierung für unser Institut und die Multifamilientherapie-Weiterbildung

CONNECT - Die Fortbildungseinrichtung des Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.



Das Institut des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs besteht seit über 16 Jahren und hat sich zu einem deutschlandweit anerkannten Fort- und Weiterbildungsanbieter entwickelt.

Nun ist uns der nächste Schritt gelungen, und wir sind ein anerkanntes systemisches Institut der DGSF. Die DGSF – Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie – ist ein Fachverband für Systemische Therapie, Beratung, Supervision, Mediation, Coaching und Organisationsentwicklung in Deutschland. Die DGSF ist berufsübergreifend und verfolgt das Ziel, systemisches Denken und Arbeiten in Organisationen und Berufsfeldern zu fördern. Der Verband vertritt mehr als 8.000 Mitglieder – darunter

zahlreiche Institute mit systemischen Weiterbildungsangeboten.

Ein DGSF-Zertifikat bestätigt, dass eine systemische Weiterbildung mit definiertem Qualitätsstandard erfolgreich absolviert wurde. Insbesondere im Beratungs-, Therapie- und Supervisionsbereich haben DGSF-Zertifikate einen hohen Stellenwert.

Im Herbst 2022 haben wir uns gemeinsam mit unseren MFT-Referentinnen Karin Bracht und Petra Kiehl auf den Weg gemacht, die Multifamilientherapie-Weiterbildung umzustrukturieren und unser Institut für die Zertifizierung vorzubereiten. Im Frühsommer dieses Jahres konnten wir den Prozess abschließen und dürfen ab sofort als DGSF-Institut

eine DGSF-zertifizierte MFT-Weiterbildung anbieten.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.connect-fortbildung.de

Zu allen Fragen rund um die Seminare und Inhouse-Schulungen erreichen Sie das CONNECT-Team:

per Telefon **06181 2706-6612**
per E-Mail connect@ask-hessen.de

Heike Brose,
LEITUNG CONNECT,
ASK HESSEN E. V.

DIES & DAS

Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!

Fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr



Liam,
6 JAHRE

ACHTUNG!

Neue IBAN und BIC für unser Spendenkonto!

Die Bank für Sozialwirtschaft hat ihre Bankleitzahl geändert. Achten Sie bitte ab sofort darauf, bei Überweisungen und Daueraufträgen die neue IBAN und BIC unseres Spendenkontos zu verwenden.

Die neue IBAN lautet:
DE66 3702 0500 0007 6666 00
BIC: BFSWDE33XXX

Jubiläen

unserer Mitarbeiter*innen

HANAU:

10

Simone Koch
Marie Ritzmann

20

Mechthild Sckell
Gerhard Zuleger

WETZLAR:

25

Sonja Benner

Jubiläen

unserer Vereinsmitglieder

25

Marie-Luise Böhme
Erika Glock
Else Günther
Bernd Schusta
Walter Weik
Wolfgang Widmaier

40

Traudel Vökt-Koch
Klaus Zimmermann

Werden auch Sie Mitglied

Datenschutzhinweis im Impressum
„Kinderlachen ist kostbar!“

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Am Pedro-Jung-Park 1, 63450 Hanau möchte Sie als Spender über den Umgang mit Ihren Daten unterrichten. Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Spendenverwaltung und Ausstellung von Spendenbescheinigungen. Des Weiteren erheben und verarbeiten wir gem. Art. 6 (1) (f) DSGVO Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Spendenaufträge von uns zu übersenden. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, können Sie dem jederzeit widersprechen. Wir werden dann Ihre Daten, für die es keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist gibt, löschen. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten und diese berichtigen zu lassen (Ansprechpartner siehe Rückseite). Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter datenschutz@ask-hessen.de. Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“

-Albert Schweitzer-

NACHRUF



In tiefer Trauer und großer Dankbarkeit für den gemeinsamen Weg nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Verwaltungsleiter

KLAUS LÖB

der am 8. September 2023 im Alter von 64 Jahren viel zu früh verstarb.

Aufgrund seiner großen Erfahrung und Kompetenz, seiner humorvollen und von Menschlichkeit geprägten Persönlichkeit wurde Klaus Löb von allen Kolleginnen und Kollegen sehr geschätzt. In den über 25 Jahren seiner Tätigkeit als Verwaltungsleiter hat er die Entwicklung unseres Vereins wesentlich mitgeprägt. Er wird uns sehr fehlen.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.
Der Aufsichtsrat, der geschäftsführende Vorstand sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.



Albert-Schweitzer-Kinderdorf

Hanau, im September 2023

Hessen e.V.



Impressum

Herausgeber

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0

Fax: 06181 2706-15

E-Mail: info@ask-hessen.de

www.ask-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand

Redaktion

Susanne Högler



„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint vierteljährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

GEPRÜFTE
TRANSPARENZ.

Spendenzertifikat
Deutscher Spendenrat

Deutscher
Spendenrat e.V.
Die gute Tat im Blick



Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. und Umgebung

ACHTUNG NEU!

Kontakt

**Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.**

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-9925

Fax: 06181 2706-9830

E-Mail: spenden@ask-hessen.de

www.ask-hessen.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE66 3702 0500 0007 6666 00

BIC: BFSWDE33XXX

ASK Hanau

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0

Fax: 06181 2706-15

E-Mail: info@ask-hanau.de

ASK Wetzlar

Stoppelberger Hohl 92-98
35578 Wetzlar

Tel.: 06441 7805-0

Fax: 06441 7805-33

E-Mail: info@ask-wetzlar.de

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Mitglieder- und Spenderbetreuung:



**Hessen e. V.
Kinderdorf Hanau & Wetzlar
Leitung**

Susanne Högler
Tel.: 06441 7805-30

E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de



Kinderdorf Hanau

Dominik Melzig
Tel.: 06181 2706-6677

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de



Kinderdorf Wetzlar

Simone Scharfe
Tel.: 06441 7805-37

E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de



Kinderdorf Hanau

Michèle Passehl
Tel.: 06181 2706-9911

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de



*Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.*